



## Bandbreite von groß bis klein

**Liberalen** Der Arbeitskreis „Finanzen“ der FDP-Landtagsfraktion besucht den Landkreis Schwäbisch Hall.

**Landkreis.** Der Arbeitskreis (AK) „Finanzen“ der FDP-Landtagsfraktion war vor Kurzem zu Gast im Landkreis Schwäbisch Hall. Eingeladen hatte der Sprecher des AK und Finanzexperte seiner Fraktion im Stuttgarter Landtag, der Crailsheimer Abgeordnete Stephen Brauer. Dies berichtet Brauers Abgeordnetenbüro.

### Mehrere Vor-Ort-Termine

Nicht nur Weltmarktführer und eine starke und nachhaltige Landwirtschaft, nein auch das Themenfeld Finanzen bildet im Landkreis Schwäbisch Hall seit jeher einen Schwerpunkt, so Stephen Brauer einleitend. Auf dem Besuchsprogramm der Abgeordneten standen folgerichtig verschiedene Institutionen aus dem Finanz- und Bankenbereich. Die Bandbreite erstreckte sich dabei über den Besuch in der Zentrale der weltweit größten Bausparkasse, ansässig in Schwäbisch Hall, über einen Vor-Ort-Termin bei der kleinsten Bank Deutschlands im Blauffeldener Ortsteil Gammesfeld, bis hin zu Fachgesprächen mit verschiedenen im Kreis ansässigen Finanzdienstleistern. Insbesondere das Thema Bürokratieabbau sowie die Chancen, Risiken und Grenzen der Digitalisierung standen dabei aller Orten besonders im Fokus.

## „Bürokratieabbau und Digitalisierung im Fokus.“

Der Finanzplatz Deutschland, der erst jüngst durch eine von FDP-Bundesfinanzminister Christian Lindner initiierte Strukturreform mit der Ansiedlung der Anti-Geldwäsche-Behörde in der Bankenmetropole Frankfurt am Main deutlich gestärkt worden sei, bedürfe gerade auch im Exportland Baden-Württemberg einer aktiven Unterstützung seitens der grün-schwarzen Landesregierung, so die einhellige Meinung während der zahlreichen Gespräche im Rahmen der Besuchstermine. „Gerade die europäische Ebene ist für unsere Finanzmärkte im weltweiten Wettbewerb von entscheidender Bedeutung“, hob Stephen Brauer zum Abschluss der Informationsreise mit Blick auf die im Juni anstehenden Europawahlen hervor.



## Nebel verschleiert den Burgberg

**Dieses Drohnenbild**, aufgenommen in 120 Metern Höhe am Burgberg bei Frankenhardt, ist Reinhard Hassel gelungen. Die Nebelschwaden schweben über den Wäldern und wer genau hinsieht, entdeckt dazwischen einige Gebäude. Der Burgberg ist

eine Bergkuppe, die in Franken ein Wahrzeichen und gleichzeitig eine Wetterscheide bildet, schreibt die Gemeinde Frankenhardt auf ihrer Homepage. Ursprünglich sei er wahrscheinlich ein altgermanischer Opferplatz und Zufluchtsort in Kriegszeiten

gewesen. Der Burgberg liegt auf einer Höhe von 537 Metern in freier Lage bei Oberspeltach. Von einem Aussichtsturm aus erhält der Wanderer einen herrlichen Rundblick weit über das Hohenloher Land hinaus. *Foto: privat*

# Fünf Unternehmen profitieren

**Umwelt** Mit der Auftaktveranstaltung von „Klimafit“ in Crailsheim ist das Klimaschutzprojekt des Landes jetzt auch im Landkreis Schwäbisch Hall gestartet. *Von Mathias Bartels*

Die Lage ist ernst, es ist nämlich fast schon fünf nach zwölf! Keine Frage: Klimaschutz ist das Gebot der Stunde. Die Landesregierung hat deshalb das Projekt „Klimafit“ aufgelegt, das Unternehmen in Baden-Württemberg fördert und ihnen hilft, fest definierte Ziele des Klimaschutzes umzusetzen und so letztlich die Treibhausgasbilanz zu verbessern. Dafür stehen Zuschüsse des Landes bereit. Die beteiligten Unternehmen erhalten ein Zertifikat.

Das Programm ist im Land nach der Pilotphase 2022 gegen Ende vergangenen Jahres angelaufen. Jetzt ist „Klimafit“ auch im Landkreis auf die Schiene gesetzt worden. Mit der Auftaktveranstaltung im Forum der Sparkasse in Crailsheim wurde zugleich der erste Workshop mit fünf Firmen initiiert. Bei der Umsetzung sind die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises (WFG) als Projektträger, vertreten durch Landratsamt und Energie-Zentrum, sowie die Beraterfirma CMC Sustainability GmbH aus Stuttgart als Partner im Boot.

Ziel des ersten „Konvois“, so der interne Name des ersten konkreten Projekts, ist es, durch systematisches Energiemanagement

Emissionen und Betriebskosten zu senken. Dabei stehen den aktuell fünf teilnehmenden Betrieben Experten von CMC und WFG zur Seite. Im Anschluss an den Auftakt starteten die Projektteilnehmer in den ersten von vier Workshops. Es ging dabei unter anderem um Organisation, Klimaschutzleitlinien und Treibhausgasbilanzierung. Die Firmenvertreter, so die Absicht, sollen zudem vom Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmern profitieren, um so letztlich die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

### Unternehmen aus verschiedenen Bereichen

**Am Projekt** beteiligen sich im Landkreis folgende Unternehmen: AFS Airfilter Systeme in Übrigshausen (Maschinen- und Anlagenbau, Luftreinigung und Lüftung), die Firma Lorenz Hoffmann aus Kreßberg (Maschinenbau, Dreh- und Fräskomponenten), die OBEG Hohenlohe aus Schrozberg (Bioland-Erzeugergemeinschaft für Getreide und Saaten), Reise-Service Vogt in Windisch-Bockenfeld (Reiseveranstalter ohne eigenen Fuhrpark) und die Firma Sager + Mack in Ilshofen (Filter und Chemiepumpen).

Weitere „Konvois“ können bei Interesse gestartet werden.

David Schneider referierte eingangs über die ökonomischen Rahmendaten des Landkreises. Der Leiter und Geschäftsführer des Amts für Wirtschafts- und Regionalmanagement legte dazu erfreulich gute Zahlen vor, die im Vergleich zum Landesmittel deutlich überdurchschnittliche Werte auswiesen. „Das produzierende Gewerbe ist bei uns das Herzstück der Wirtschaft“, sagte er. Besonders positiv: „Der Landkreis wächst in allen Bereichen kontinuierlich.“

### 1,5 Grad plus schon erreicht

Sein Kollege Marco Hampele, Leiter des Energie-Zentrums in Wolpertshausen, erläuterte den Teilnehmenden aktuelle Daten zur Klima-Situation, global, regional und lokal. Erschreckend: Die weltweit vorgegebenen Zahlen zur Begrenzung des Durchschnittsklimas von 1,5 Grad plus wurden hierzulande bereits vor einigen Jahren erreicht – mit allen längst zu beobachtenden Folgeproblemen wie zu warmen und nassen Wintern, zu heißen und trockenen Sommern, Schädlingsbefall und dem Erreichen der CO<sub>2</sub>-Grenzwerte. Dennoch – oder

gerade deshalb – wird eine klimaneutrale Wärmeversorgung im Kreis bis 2040 angestrebt, kündigte Hampele an.

CMC-Beraterin Lisa Essich stellte das weitere „Klimafit“-Vorgehen, „den Schritt in eine nachhaltigere Zukunft“ vor. Sie erläuterte das Projekt an sich, dessen Ziele und formulierte die Erwartungen von Beraterseite aus und gab den offiziellen Startschuss zu „Klimafit“ im Kreis Hall.

Im Sparkassen-Forum fragte Essich zum Einstieg die Erwartungen der fünf Firmeninhaber ab – unabhängig vom monetären Aspekt. Dabei stellte sich heraus, dass sich alle fünf Betriebsleiter vorrangig für die Grundlagen des Klimamanagements interessieren. Fast genauso gefragt sind der Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten, die Motivation der Mitarbeiter, das Erfüllen von Stakeholder-Ansprüchen und nicht zuletzt die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung.

**Info** Weitere Infos zu „Klimafit“ gibt es bei der WFG (Telefon 07 91 / 7 55 72 14, David Schneider), bei der CMC (Telefon 07 11 / 4 00 53 10, Lisa Essich) sowie beim Umweltministerium unter [www.baden-wuerttemberg.de/de/klima](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/klima).



Im Forum der Sparkasse in Crailsheim fiel jetzt der Startschuss zum „Klimafit“-Projekt der Landesregierung mit den Vertretern von fünf Unternehmen aus dem Landkreis. Beraten werden sie von Landratsamt, WFG und CMC Sustainability. *Foto: Mathias Bartels*

## Pro & Contra

### Ist der EM-Titel jetzt möglich?

**Fußball** Die deutsche Nationalmannschaft steht kurz vor dem Heimturnier.

### Pro

Joachim Mayershofer



**Dreimal** haben bisher Fußball-Großveranstaltungen für die männlichen A-Nationalmannschaften in Deutschland stattgefunden: 1974 und 2006 die Weltmeisterschaft, 1988 die Europameisterschaft. Immer erreichte die DFB-Elf mindestens das Halbfinale. 1988 verlor sie dieses 1:2 gegen den späteren EM-Sieger Niederlande, 2006 musste man sich dem späteren WM-Sieger Italien 0:2 geschlagen geben – und 1974 gewann Deutschland durch ein 2:1 im Finale gegen die Niederlande den Weltmeistertitel. Ein Turnier in der Heimat beflügelt die Spieler. Bundestrainer Julian Nagelsmann wird in seinem 23 Mann fassenden Kader sicher nur die Kicker mitnehmen, von denen er zu 100 Prozent überzeugt ist, dass sie alles für den Erfolg und für Deutschland geben. Die Siege in den Testspielen in Frankreich (2:0) und gegen die Niederlande (2:1) haben gezeigt, zu was die Mannschaft fähig ist. Florian Wirtz und Jamal Musiala verzaubern die deutschen Fans, jede Grätsche von Robert Andrich wird bejubelt. „Aus, aus – das Spiel ist aus! Deutschland ist Europameister!“

### Contra

Jonas Krauthansl



**Die Euphorie** ist nach dem gegückten Auftakt ins EM-Jahr zu Recht groß. Mit den Siegen hat die deutsche Nationalmannschaft seine Fans endlich mit der ersehnten Vorfreude auf das Heimturnier angesteckt. „Völlig losgelöst“ ist die Stimmung drei Monate vor dem Auftaktspiel gegen Schottland deshalb aber nicht. Zwar hat Bundestrainer Julian Nagelsmann mit seiner Kaderentscheidung Mut bewiesen, die Neulinge um Maximilian Mittelstädt haben ihm das Vertrauen auch zurückgezahlt. Das macht das Team aber noch lange zu keinem Favoriten. Die Zeiten, in denen man automatisch zu den Titelanwärtern zählte, sind längst vorbei. Den Status als Turniermannschaft muss sich die deutsche Elf erst wieder erspielen. Die jüngsten Erfolge haben außerdem gezeigt, wie abhängig sie von einzelnen Akteuren ist. Zwei Auftritte im DFB-Dress haben Toni Kroos gereicht, um (wieder) unverzichtbar für sein Team zu sein. Eine Verletzung des Mittelfeldmotors würde die Stimmung schnell trüben. Deshalb: Träumen erlaubt, aber auf eigene Gefahr.

## SO GEZÄHLT



**bis 9 Monate** dauert eine Förderprojekte bei der Aktion „Klimafit“. Am Ende erhalten die Betriebe eine Auszeichnung als „Klimafit Betrieb“.

## Aktionsmonat mit Kaninchen

**Region.** Viermal im Jahr werden die Speisekarten der „Mahlzeit-Hohenlohe-Betriebe“ mit einem Aktionsmonat bereichert, der besondere Themen aufgreift.



Alle Betriebe verbindet die Liebe zur Region und deren Erzeugnissen. Jedes Restaurant trägt das Qualitätssiegel „Schmeck den Süden-Gastronomen“, das für vertrauensvollen Genuss steht. So bieten die Restaurants Genießern nicht nur in den Aktionsmonaten, sondern das ganze Jahr über die Möglich-

keit zur regionalen Einkehr. Im Aktionsmonat April stehen sowohl klassische Gerichte wie gefüllter Kaninchenrollbraten als auch moderne Interpretationen wie Kichererbsencurry mit Kaninchenstreifen auf den Speisekarten der Betriebe. Alle Gerichte können unter [www.mahlzeit-hohenlohe.de](http://www.mahlzeit-hohenlohe.de) eingesehen werden.

**Teilnehmende Betriebe:** Hotel Landgasthof Leil (Künzelsau-Belsenberg), Hotel Landgasthof Die Krone am Fluss (Forchtenberg-Sindringen), Hotel Gasthof Lamm (Rot am See), Restaurant Schoch (Mainhardt), Hotel Restaurant Bürgerstübli (Pfedelbach).

## Workshop Nachhaltigkeit als großes Ziel

**Waldenburg.** Einen Nachhaltigkeitsworkshop unter dem Motto „Da geht (noch) was!“ bietet das evangelische Bildungswerk Hohenlohe an. Der Workshop ist am Donnerstag, 11. April, von 17 bis 21 Uhr in Hohebuch. Zahlreiche kirchliche und nicht kirchliche Initiativen sind beteiligt. Impulse von Administrator Pfarrer Prof. Dr. Jörg Hübner und Landrat Dr. Matthias Neth leiten den Workshop ein. Anmeldung unter Telefon 0 79 40 / 5 59 27 oder an [sekretariat@ebh-hohenlohe.de](mailto:sekretariat@ebh-hohenlohe.de).

## Die Region mit dem Rad erleben

**Region.** Die Touristikkommunitäten in Hohenlohe sind ihrem Ziel, intensiver zusammenzuarbeiten und den Tourismus in der Region künftig gemeinsam zu bewerben, ein Stück näher gerückt. Mit der gemeinsamen „RadErlebnisKarte“ werden Rundtouren durch das Hohenloher Land vereint dargestellt. Im neu aufgelegten „guckmal“-Magazin finden Gäste und Einheimische viele Tipps für Freizeitaktivitäten und die Urlaubsgestaltung, heißt es in einer Mitteilung.

Mit der „RadErlebnisKarte“ kann das Gebiet zwischen dem Hohenloher Jagsttal, dem Schwäbischen Wald, dem Breitenauer See und Rothenburg mit dem Rad erlebt werden. Die Karte wird seit diesem Jahr von den Tourismusorganisationen „Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus“ und der „Touristikkommunität Hohenlohe“ herausgegeben.



**Info** Näheres: [www.guck-mal.info](http://www.guck-mal.info) [www.hohenlohe.de](http://www.hohenlohe.de), [www.hohenlohe-schwaebischhall.de](http://www.hohenlohe-schwaebischhall.de) und [www.radfahren-bw.de](http://www.radfahren-bw.de).